

Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>



F.-M. Barwasser bei den
19. Ingolstädter Kabaretttagen



Die neuen INVG-Jahresfahrpläne 2003
Ingolstädter Christkindlmarkt • 19. Ingolstädter Kabaretttage
tix Fahrscheinautomat • Fahrplan Airport-Express X109
Weihnachtsmarkt auf Schloss Hexenagger



Werner Pössl


 Helmut Chase
Geschäftsführer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Im Herbst kommenden Jahres sollen Erlebnisbad und Multifunktionshalle eröffnet werden, eine große Chance für die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) durch bestmögliche Erschließung zahlreiche Bürger als Fahrgäste für den Bus zu gewinnen.

Derzeit ist die direkte Anbindung durch die Linien 50 und 60 in Vorbereitung. Damit wird das entstehende Freizeitzentrum für viele Bürger aus Nordwest und Südost einfach und ohne Umsteigen erreichbar. Es ist der richtige Zeitpunkt auch den direkten Anschluß für die Bürger aus Nordost und Südwest zu schaffen und gleichzeitig den Nordosten mit dem Hauptbahnhof unmittelbar über die Schillerbrücke zu verbinden.

Es ist zu hoffen, dass diese Planung nicht der Sparwut zum Opfer fällt. Es kann teuer sein, an falscher Stelle zu sparen. Nach Berechnungen der DEKRA entsteht der deutschen Volkswirtschaft durch Staukosten ein jährlicher Schaden von etwa 100 Milliarden Euro (!). Wenn das allgemeine Verkehrsaufkommen unaufhaltsam zunimmt, kann der Öffentliche Nahverkehr nicht stagnieren oder gar zurückgespart werden.

Werner Pössl
Stadtrat und stv. Vorsitzender des INVG-Beirates

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

der neue Liniennetz-Fahrplan 2003 der INVG ist ab 6. Dezember im Zeitschriftenhandel und in der INVG-Mobilitätszentrale erhältlich. Gültig ist der neue Fahrplan ab 15. Dezember dieses Jahres bis einschließlich 13. Dezember 2003.

Trotz drastischer Sparmaßnahmen in allen Bereichen des städtischen Haushalts, wird das bisherige Leistungsangebot zunächst ohne gravierende Einschnitte erhalten. Das ständige Bemühen zur Verbesserung des Leistungsangebotes der INVG wird von den Fahrgästen honoriert und angenommen – das beweist die Zahl von über 18 Mio. Fahrgästen die jährlich die Linienbusse benutzen. Auch wenn es immer wieder zu unvermeidbaren Behinderungen bei der Bedienungsqualität und Einschränkungen bei gewohnten Serviceleistungen kommt – wie zum Beispiel durch Großbaustellen – weiß die große Mehrheit der INVG-Kunden die Mobilität mit den Bussen zu schätzen. Die Eröffnung des Ingolstädter Christkindlmarktes läutet gleichzeitig die Vorweihnachtszeit ein. Wer mit den Bussen der INVG zum Weihnachtseinkauf fährt, hat keine Parkplatzprobleme und jede Menge Streß wird vermieden. Lassen Sie sich chauffieren – sicher, bequem, schnell und zuverlässig. Mit den Bussen der INVG haben Sie regelmäßigen Anschluss zu den Einkaufszentren der Stadt, meistens im 15- oder 20-Minuten-Takt.

Helmut Chase
INVG-Geschäftsführer



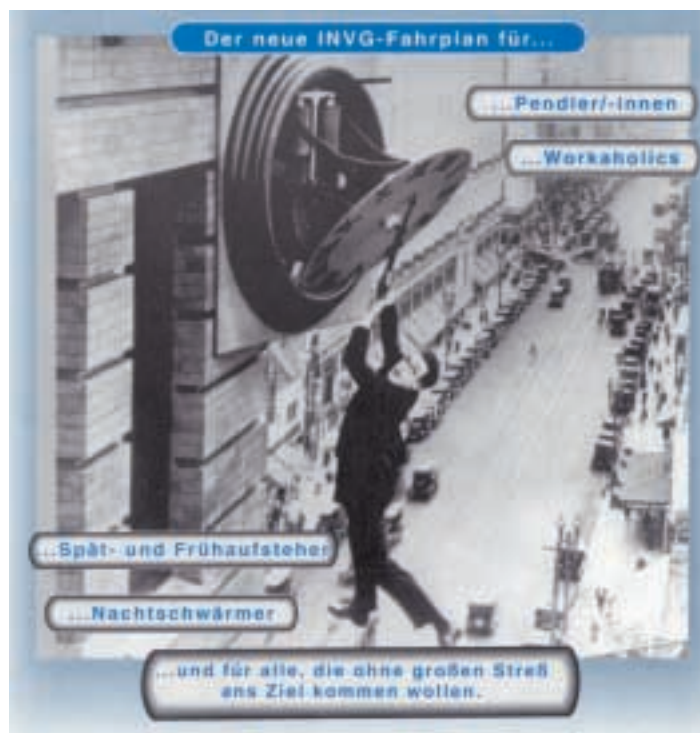
IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) · **Herausgeber:** INVG, Mobilitätszentrale, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825 · **Verantwortlich für den Inhalt:** INVG-Geschäftsführer Helmut Chase · **Redaktion:** Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller, Presse- u. Fotodienst Johnmüller, Etinger Straße 6, 85057 Ingolstadt, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479 · **Satz und Gestaltung:** Johann Müller · **Druck:** Courier Druckhaus, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt · **Auflage:** 85.500 Stück · **Verteilung:** 83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet. Programmhinweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten. Gedruckt auf Recycling-Papier.

Die Zeiten ändern sich: Ab 15. Dezember neue INVG-Jahresfahrpläne

In einer Zeit des ständig wachsenden Verkehrsaufkommens erfüllt der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) eine wichtige verkehrspolitische Funktion. Sicherheit, Umweltbewusstsein, Zuverlässigkeit und Mobilität mit Komfort sind maßgebende Kriterien, die es von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) zur Zufriedenheit ihrer Kunden zu erfüllen gilt. Rund 18,5 Mio. Busfahrgäste nutzen jährlich die Service-Angebote der INVG, das sind derzeit rund drei Mal so viele Fahrgäste wie zur Zeit der Gründung der INVG im Jahre 1988.

Durch den konsequenten und steten Ausbau des Nahverkehrssystems mit der breiten Angebotspalette in der Linienführung der Busse und das ständige Bemühen die Angebote zu optimieren und zu verbessern, konnte diese Attraktivitätssteigerung für die Kunden



der INVG erreicht werden. Der ÖPNV trägt auch erheblich zur Verkehrsentlastung der Stadt und der Region bei. und ohne Busse wäre auch ein weitgehend störungsfreier Individualverkehr kaum möglich.

Im neuen Fahrplan werden die Linien 17, 25, 31, 41, 53, 55 und Linie X 109 (bisher Linie 90) Ingolstädter Airport-Express, unverändert beibehalten.

Das ist neu im Jahresfahrplan 2003

Gegenüber dem aktuellen Fahrplan ergeben sich bei dem neuen Jahresfahrplan 2003 nachfolgende Änderungen:

Linie 10

Knoglersfreude – Schulzentrum Südwest – Hauptbahnhof – ZOB – Herschelstraße

Bedienungshäufigkeit:

15-Minuten-Takt

Die Linie 10 wird im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst. Die Haltestelle „Peter-Steuart-Heim“ wird für die stadtauswärtige Fahrtrichtung mangels Bedarf aufgehoben.

Linie 11:

Audi – ZOB – Hauptbahnhof – Südfriedhof – Unterbrunnreuth – Seehof – Urnenfelderstraße

Bedienungshäufigkeit:

15-Minuten-Takt

Die Linie 11 wird im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst.

Linie 15:

Wettstetten – Etting – Nordbahnhof – (ZOB) – Hauptbahnhof – Unsernherrn – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck

Bedienungshäufigkeit:

20-Minuten-Takt zwischen Wettstetten – ZOB, 60 Minutentakt zwischen ZOB – Reichertshofen

In der Relation ZOB – Baar-Ebenhausen wird an Freitagen, Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen vor Feiertagen eine zusätzliche Fahrt um 23:15 Uhr ab ZOB angeboten.

Linie 16:

Klinikum – Am Westpark – Richard-Strauss-Straße – ZOB – Hauptbahnhof – Unsernherrn – Manching – Geisenfeld

Bedienungshäufigkeit:

30-Minuten-Takt

In Manching wird zusätzlich das Gewerbegebiet Manching mit allen Fahrten bedient, die in Manching-Ost beginnen, bzw. enden. An Samstagen verkehren die Fahrten um 1:05 Uhr bis Forstwiesen. Die Bedienung der Linie 16 endet in Rottenegg.

Linie 20:

Goethestraße – Rathausplatz/Schutterstraße – Ringsee – Unsernherrn

Bedienungshäufigkeit:

20-Minuten-Takt

Die Linie 20 wird im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst. Zusätzlich wird die Haltestelle „Freie Turnerschaft Ringsee“ eingerichtet.

Linie 21:

Vogelfeld – Rathausplatz/Schutterstraße – Regensburger Straße – Mailing

Bedienungshäufigkeit:

20-Minuten-Takt

Die Linie 21 wird im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst. Zusätzlich wird die Haltestelle „Käthe-Kruse-Straße“ eingerichtet.

Linie 30:

(Hepberg) – Lenting – Oberhaunstadt – (ZOB) – Rathausplatz/Schutterstraße – Ringsee – Rothenturm – Niederfeld

Die neuen INVG-Jahresfahrpläne 2003

Ab 15. Dezember 2002 gültig!

Ab 6. Dezember 2002
im Zeitschriftenhandel
erhältlich



Bedienungshäufigkeit:

30-Minuten-Takt

Die Linie 30 wird im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst. In Ingolstadt erfolgt die Streckenführung künftig über die Straße auf der Schanz, Jahnstraße, Schlosslande, Schutterstraße und Donaustraße. In Lenting wurde die Haltestelle „Diskothek an der A9“ aufgenommen.

Linie 40:

Kösching – Unterhaunstadt – ZOB – Haunwöhr – Knoglersfreude

Bedienungshäufigkeit:

30-Minuten-Takt

Die Linie 40 wird im Minutenbereich an die Erfordernisse angepasst.

Linie 44:

ZOB – Hauptbahnhof – Schulzentrum Südwest – Oberbrunnenreuth – Zuchering – Hagau – Karlshuld – Pöttmes

Bedienungshäufigkeit:

20-Minuten-Takt

Zusätzlich wurde die Haltestelle „Langer Oberfeldweg“ neu eingerichtet. Die Nord-Süd-Achse wird nicht mehr bedient.

Linie 50:

Lippertshofen – Gaimersheim – Friedrichshofen – Klinikum – Gerolfinger Straße – ZOB – Gewerbegebiet Manching – Richard-Strauss-Straße

Die Linie 50 wird in Gaimersheim im Linienlaufweg verlängert. Als neue Haltestelle wird „Gaimersheim, Friedhof“ eingerichtet. Die Fahrt ab ZOB um 23:45 Uhr wird bis Böhmfeld verlängert.

Linie 0,5, Biergartenlinie:

ZOB – Ludwigsgarten – Mooshäusl – Antonius-schwaige – Fischerstubb – Wildpark

Bedienungshäufigkeit:
bedarfsorientiert

Die Fahrplanzeiten bleiben im bisherigen Umfang erhalten. Die Betriebstage werden beschränkt in 2003 vom 1. Mai 2003 mit 5. Oktober 2003. Die Linienführung bleibt unverändert.

Linie 60:

Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – St. Monika – Kälberschüttstraße

Die Linie 60 wird im Minutenbereich den Erfordernissen angepasst. Zusätzlich wird die Haltestelle „Mühlackerweg“ neu eingerichtet.

Linie 65:

Tauberfeld – Buxheim – Klinikum – Westpark – ZOB

Bedienungshäufigkeit:
bedarfsorientiert

Nicht angenommene Fahrten werden differenziert nach Bedienungstagen aus dem Leistungsangebot gestrichen.

Linie 70:

Mailing – Regensburger Straße – Goethestraße – Theodor-Heuss-Straße – Richard-Wagner-Straße – Westpark – Klinikum – (Friedrichshofen)

Bedienungshäufigkeit:

20-Minuten-Takt

Die Linie 70 bleibt im bisherigen Umfang erhalten. Zusätzlich wird die Haltestelle „Käthe-Kruse-Straße“ in das Angebot mit aufgenommen. Nach 20:00 Uhr werden die Abfahrtszeiten auf die neuen Schichtzeiten des Klinikums angepasst.

Linie 85:

ZOB – Klinikum – Gaimersheim – Eitensheim – (Hitzhofen – Hofstetten)

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Hitzhofen mit seinen Ortsteilen Hofstetten und Oberzell ist nicht mehr Mitglied im INVG-Verbundverkehr. Die Bedienung Hitzhofens erfolgt in eigener Verantwortung der Firma Buchberger. Der INVG-Verbandtarif findet für die Gemeinde Hitzhofen keine Anwendung.

Linie 912:

Neuburg/Donau – Bergheim – Irgertsheim – Pettenhofen – Mühlhausen – Dünzlau – Gerolfing – ZOB

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Die Fahrplanzeiten der Linie 912 wurden auf die Fahrten der Linie 60 optimiert.

Linie 9221:

Riedenburg/Tettenwang – (Bettbrunn) – Kasing – Kösching – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – (Hauptbahnhof)

Bedienungshäufigkeit:

bedarfsorientiert

Linie 9226:

Appertshofen – Stammham – Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – (Hauptbahnhof)

Bedienungshäufigkeit:
bedarfsorientiert

S-Linien:

S 1 Audi – Ringsee – Unsernherrn – Unterbrunnenreuth – Seehof

S 2 Audi – ZOB – Haunwöhr – Knoglersfreude – Hundszell

S 4 Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – Friedrichshofen – Audi

S 5 Audi – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Mailing

S 6 Audi – Nordbahnhof – Rathausplatz – Hauptbahnhof – Oberbrunnenreuth – Zuchering – Hagau – Karlskron

S 7 Hienheim – Irnsing – Pförring – Ettling – Hagenstetten – Unterdolling – Oberdolling – Kasing – Kösching – Unterhaunstadt – Audi

S 8 Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – Audi

Bedienungshäufigkeit:
zu den Schichtzeiten der Audi AG

Die S-Linien bleiben im bisherigen Umfang bestehen.

Schulverstärker werden je nach Bedarf ihre Ziele direkt anfahren, dies bedeutet, dass im Einzelfall auch bei der Herausnahme aus der Nord-Süd-Achse einzelne Fahrten trotzdem in diesem Bereich verbleiben.

Das Schulzentrum-Südwest, das Christoph-Scheiner-Gymnasium, das Katharinen-Gymnasium und die Wirtschaftsschule am Brückenkopf werden ebenfalls von den Verstärkerfahrten entsprechend berücksichtigt. Die Regelungen werden im Einzelfall nach Bekanntgabe der Schulzeiten zum Schuljahr 2002/2003 bzw. 2003/2004 nachgeschoben.

Bei allen Linien sind teilweise Verstärkerfahrten erforderlich, die bedarfsorientiert und je nach Stundenplanlage vorge-

nommen werden. Eine Aufnahme in den gedruckten Fahrplan erfolgt deshalb nicht, die Festlegung der Fahrplanzeiten erfolgt entsprechend den Angaben der jeweils betroffenen Schulen.

Die Bekanntgabe dieser zusätzlichen Fahrplanfahrten erfolgt grundsätzlich kurzfristig in den örtlichen Medien und

natürlich über die betroffenen Schulen.

Sämtliche Fahrpläne enthalten darüber hinaus die Fahrplanzeiten zum **Bürgerfest 2003**. Auch die Fahrten für **Silvester** sind bereits verbindlich enthalten. Der **Faschingsfahrplan** bei den jeweiligen Linien bezieht sich auf den Unsinnigen Donnerstag sowie den Faschingsssamstag 2003.


Wichtiger Tarif-Hinweis für alle INVG-Kunden:

Bereits seit 1. November dieses Jahres sind die neuen Tarife der INVG gültig. Fahrkarten nach dem alten Tarif verlieren jetzt am 30. November 2002 ihre Gültigkeit. Diese Fahrkarten können gegen Anrechnung des Restwertes in der INVG-Mobilitätszentrale in Ingolstadt, Dollstraße 7, bis zum 31. März 2003 umgetauscht oder auf Wunsch der Restwert erstattet werden. Bei Erstattung des Restwertes ist eine Bearbeitungsgebühr entsprechend dem Personenbeförderungsgesetz fällig (1,50 Euro).

Jahreskarten und Job-Tickets, die mit dem Gültigkeitsbeginn 1. Oktober 2002 oder früher verkauft wurden, bleiben bis zum aufgedruckten Datum gültig.


Fahrscheinautomaten tix: Bustickets bequem bargeldlos kaufen

Seit Frühjahr dieses Jahres können die INVG-Kunden an zentralen Omnibushaltestellen im Verbundgebiet und in den Niederlassungen der Sparkasse Ingolstadt ihre Tickets bargeldlos an tix Fahrkartenautomaten kaufen.

Der Fahrscheinautomat tix ist ein kleiner Helfer für den schnellen Ticketverkauf. tix ist ein schöner Fahrscheinautomat, der sich mit der ec-Karte, -Card, SparkassenCard oder Bank-Card mit GeldKartenChip begnügt, die Sie bei Ihrer Sparkasse oder Bank bekommen.

Der GeldKarten-Chip befindet sich auf fast jeder Bank-Card oder ec-Karte. In nahezu allen Geschäftsstellen der Sparkasse Ingolstadt kann man die Karten an den GeldKarten-Terminals aufladen. Dann haben Sie immer das passende Fahrgeld dabei.

Und was bringt das?

Fahrscheinverkauf mit Bargeld ist oft umständlich. Mal hat man kein Kleingeld dabei, mal muss man lange im Geldbeutel kramen, bis man die passenden Münzen gefunden hat. An der tix-Ticketsäule geht das alles viel einfacher und schneller: Sie schieben die ec-Karte, -Card, SparkassenCard oder Bank-Card in die Säule, wählen die Fahrscheinart und schon kommt Ihr Ticket. Der Betrag wird automatisch von der Karte abgebucht. Bei tix haben Sie Ihr Ticket in 20 Sekunden.

An tix Fahrscheinautomaten erhalten Sie alle Fahrscheine mit Ausnahme Job-Ticket und Jahreskarte. In der INVG-Mobilitätszentrale, in der Dollstraße 7 in Ingolstadt, sind weiterhin alle Tickets erhältlich.

Der Kunde bedient tix über einen Bildschirm. Das ist ganz einfach, weil tix genau anzeigt




tix Fahrkartenautomaten (grün) sind im Bereich von INVG-Haltestellen aufgestellt



tix Fahrkartenautomaten (rot) sind in der Sparkassen-Hauptstelle und Sparkassen-Filialen aufgestellt.

was zu tun ist. Mit tix kommen die Kunden leichter zurecht, als mit herkömmlichen Automaten, da Sie den Umgang beispielsweise an EC-Automaten, gewohnt sind.

Die INVG bemüht sich auch um nicht deutschsprachige Kunden. So wie die Kunden bei vielen Geldautomaten ihre Landessprache wählen können, lassen sich auch die Fahrgäste

der INVG an der neuen Ticketsäule tix in ihrer Sprache bedienen. Neben Deutsch stehen zur Zeit zur Wahl: Englisch, Französisch, Italienisch und Türkisch. Bei tix ist der Ticketverkauf einfach und dauert nur etwa 20 Sekunden. Statt vieler Hinweisschilder, Knöpfe und Schalter hat die tix nur einen kleinen Bildschirm und zehn Tasten. tix lässt den Fahrgast bei der Wahl der richtigen Fahrkarte nicht mehr alleine, sondern eine intelligente Benutzerführung unterstützt ihn beim Ticketkauf, fragt nur die jeweils notwendigen Informationen ab. So können die Kunden ihre Fahrkarten bargeldlos mit ec-Karte, -Card, SparkassenCard und Bank-Card mit GeldKartenChip an tix-Säulen erwerben.

So funktioniert der Fahrkartenautomat tix



Sprache wählen (bei Bedarf)



1.

Geldkarte einschieben

2.

Fahrkarte wählen



3.

Tarifzone wählen

4.

Kauf bestätigen



5.

Ticket und Geldkarte entnehmen

Für die Kunden bringen die neuen tix-Ticketsäulen eine ganze Reihe von Vorteilen:

- tix ist bequem, weil der Kunde das Fahrgeld immer passend hat
- tix ist dank bildschirmgeschützter Benutzerführung kinderleicht zu bedienen
- tix ist schnell, der Kunde erhält seine Fahrkarte in sekundenschnelle
- dank tix geht es zügig voran, weil die Kunden die Tickets vor dem Einsteigen kaufen und nicht mehr beim Fahrer

In diesen Sparkassen-Filialen können Sie “tixen“ und Ihren GeldKartenChip aufladen

- Sparkassenhauptstelle am Rathausplatz
- Sparkasse Am Stein
- Sparkasse Asamstraße
- Sparkasse Berliner Straße
- Sparkasse Eriagstraße
- Sparkasse Etting
- Sparkasse Ettinger Straße
- Sparkasse Friedrich-Ebert-Straße
- Sparkasse Friedrichshofen
- Sparkasse Neuburger Straße
- Sparkasse Gaimersheimer Straße
- Sparkasse Gerolfing
- Sparkasse Goethe-/Haenlinstraße
- Sparkasse Goethe-/Schillerstraße
- Sparkasse Irgertsheim
- Sparkasse Klein-Salvator-Straße
- Sparkasse Krumenauerstraße
- Sparkasse Mailing
- Sparkasse Münchener Straße
- Sparkasse Oberhaunstadt
- Sparkasse Unsernherrn
- Sparkasse Westpark
- Sparkasse Zuchering

- Sparkasse Manching
- Sparkasse Oberstimm
- Sparkasse Reichertshofen

Zum Jahresende auch in der Filiale Sparkasse Kösching

tix-Standorte bei INVG-Haltestellen

- 2x Haltestelle Rathausplatz
- 2x Haltestelle Rathausplatz/Schutterstraße
- 2x Haltestelle Brückenkopf
- 2x Haltestelle ZOB/Harderstraße
- 2x Haltestelle Harderstraße
- 2x Kreuztor
- 3x ZOB/Bussteig 1/12/20
- 3x WestPark
- INVG-Mobilitätszentrale in Ingolstadt, Dollstraße 7



Chip laden - und abfahren!

DIE GELDKARTE

- Ladeterminale in den KundenCentern/Geschäftsstellen der Sparkasse
- bargeldlos bezahlen
- keine Kleingeldsuche
- immer passend

Mit tix in die Zukunft

- Der goldene Chip Ihrer ec-/S-Card macht's möglich -

Neben den neuen tix-Säulen der INVG akzeptieren auch viele Geschäfte Ihre GeldKarte.

Ein aktuelles Verzeichnis der Akzeptanzstellen erhalten Sie in den KundenCentern und Geschäftsstellen der Sparkasse Ingolstadt .

- Sparkasse Gaimersheim
- Sparkasse Hepberg
- Sparkasse Kasing
- Sparkasse Oberdolling
- Sparkasse Pförring
- Sparkasse Wettstetten
- Sparkasse Eitensheim
- Sparkasse Lenting
- Sparkasse Stammham

- Sparkasse Baar-Ebenhausen
- Sparkasse Großmehring

Fahrplan Airport-Express X 109

X 109
**Expressbus X 109 Ingolstädter Airport Express -
Ingolstadt - Audi-Forum - MUC Flughafen München**
X 109**alle Tage**

Ingolstadt - KVB-Betriebshof	02.00	03.30	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	22.30	
Ingolstadt - Audi-Forum	02.02	03.32	05.02	06.32	08.02	09.32	11.02	12.32	14.02	15.32	17.02	18.32	20.02	21.32	22.32	
Ingolstadt - ZOB Bussteig 20	02.07	03.37	05.07	06.37	08.07	09.37	11.07	12.37	14.07	15.37	17.07	18.37	20.07	21.37	22.37	
Ingolstadt - Kurt-Huber-Straße	02.12	03.42	05.12	06.42	08.12	09.42	11.12	12.42	14.12	15.42	17.12	18.42	20.12	21.42	22.42	
Pfaffenhofen - Break Out													20.30	22.00	23.00	
Flughafen München - Briefzentrum Freising				05.52	07.22	08.52								20.53	22.23	23.23
Flughafen München - Night-Flight														20.56	22.26	23.26
Flughafen München - Besucherpark	02.51	04.21	05.55	07.25	08.55	10.21	11.51	13.21	14.51	16.21	17.51	19.21	20.59	22.29	23.29	
Flughafen München - Zentralbereich	02.54	04.24	05.58	07.28	08.58	10.24	11.54	13.24	14.54	16.24	17.54	19.24	21.02	22.32	23.32	

hält bei Voranmeldung an den BAB-Anschlußstellen Langenbruck, Agip Tankstelle und Pfaffenhofen, Total Tankstelle jeweils zum Einsteigen;
am 24. Dezember und am 31. Dezember findet die Letzte Fahrt um 20:00 Uhr statt;

X 109
**Expressbus X 109 Ingolstädter Airport Express -
MUC Flughafen München - Ingolstadt - Audi-Forum**
X 109**alle Tage**

Flughafen München - Zentralbereich	03.30	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	21.30	23.00	00.45
Flughafen München - Besucherpark	03.33	05.03	06.33	08.03	09.33	11.03	12.33	14.03	15.33	17.03	18.33	20.03	21.33	23.03	00.48
Flughafen München - Night-Flight	03.35	05.05												23.05	00.50
Flughafen München - Briefzentrum Freising			06.36				12.36	14.06	15.36	17.06					
Pfaffenhofen - Break Out	03.53	05.23												23.23	01.08
Ingolstadt - Kurt-Huber-Straße	04.16	05.46	07.16	08.43	10.13	11.43	13.16	14.46	16.16	17.46	19.13	20.43	22.13	23.46	01.31
Ingolstadt - ZOB Bussteig 20	04.23	05.53	07.23	08.50	10.20	11.50	13.23	14.53	16.23	17.53	19.20	20.50	22.20	23.53	01.38
Ingolstadt - Audi-Forum	04.29	05.59	07.29	08.56	10.26	11.56	13.29	14.59	16.29	17.59	19.26	20.56	22.26	23.59	01.44
Ingolstadt - KVB-Betriebshof	04.32	06.02	07.32	08.59	10.29	11.59	13.32	15.02	16.32	18.02	19.29	20.59	22.29	00.02	01.47

hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen Pfaffenhofen, Total Tankstelle und Langenbruck, Agip Tankstelle jeweils zum Aussteigen;
am 24. Dezember und am 31. Dezember findet die letzte Fahrt um 21:30 Uhr statt;

Tarife Airport-Express X 109

Der Ingolstädter Airport-Express ist der bequemste Weg zum Flughafen München. Er holt Sie an den zentral gelegenen Haltestellen in Ingolstadt ab und bringt Sie schnell und komfortabel zu Ihrem Flug. Ganz egal, mit welcher Fluggesellschaft Sie fliegen, den Weg dorthin können Sie zu attraktiven Konditionen genießen.

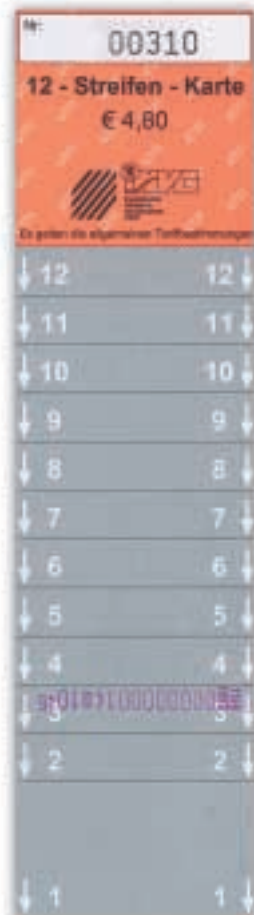
	von/nach Ingolstadt	von/nach Pfaffenhofen		von/nach Ingolstadt	von/nach Pfaffenhofen
	€	€		€	€
Einzelfahrschein Erwachsene	14,50	9,—	Wochenkarte		
Hin- und Rückfahrt Erwachsene	24,—	14,—	Schüler/Auszubildende	41,—	30,—
Einzelfahrschein Kinder	10,50	6,50	Monatskarte Erwachsene	160,—	133,—
Hin- und Rückfahrt Kinder	18,—	10,50	Monatskarte Schüler/Auszubildende	123,—	102,50
Familienkarte	30,—	18,—	Jahreskarte Erwachsene	1.585,—	1.330,—
Hin- und Rückfahrt Familien	50,—	30,—	Jahreskarte Schüler/Auszubildende	1.227,—	1.023,—
Wochenkarte Erwachsene	50,—	40,—	Break-Out	6,—	
			Night-Flight	8,—	6,—

Richtiges Entwerten

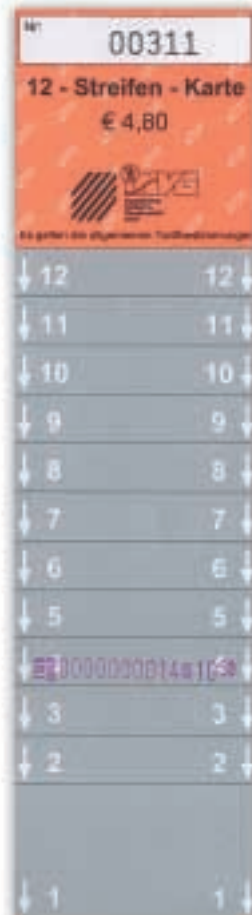
Die Streifenkarte wird im Vorverkauf mit 12 oder 24 Streifen ausgegeben, in den Fahrkartenautomaten tix mit 12 Streifen. Die Streifenkarte kann auch von mehreren Fahrgästen gleichzeitig benutzt werden. Für jeden Fahrgast ist die für das Fahrziel erforderliche Anzahl von Streifen zu entwerten. Dabei gelten die entwerteten Streifen und alle leeren Streifen mit niedrigerer Nummer als entwertet. Reichen Restabschnitte einer Streifenkarte für die Fahrt nicht aus, so können diese durch Abschnitte einer neuen Karte ergänzt werden. Die Einzelabschnitte sind der Reihenfolge nach zu entwerten. Bitte nach dem Einstieg in den Bus sofort und für jede begleitende Person entwerten. Benötigte Streifen in der Nummernfolge abzählen und nicht benötigte Streifen nach hinten knicken. Karte in Pfeilrichtung in den Entwerter einführen und Signalton abwarten.



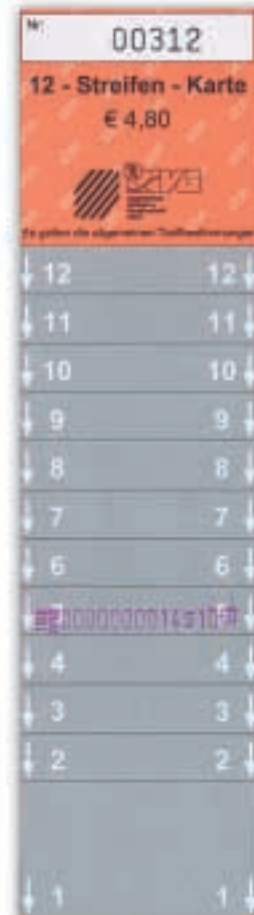
Sie wollen bei der Streifenkarte für **eine Person** auf der **Kurzstrecke** (4 Haltestellen) Ihre Busfahrkarte entwerten: Knicken Sie die Karte so, dass der Streifen 2 oben zu sehen ist. Schieben Sie die Karte in Pfeilrichtung bis zum Anschlag in den Entwerter (akustisches Signal ertönt beim Entwerten). **Je Person sind immer 2 Streifen zu entwerten.**



Sie wollen bei der Streifenkarte für **eine Person** und **eine Fahrt** in den **Fahrzonen 10 oder 21 oder 22** (Tarifstufe 1) Ihre Busfahrkarte entwerten: Knicken Sie die Karte so, dass der Streifen 3 oben zu sehen ist. Schieben Sie die Karte in Pfeilrichtung bis zum Anschlag in den Entwerter (akustisches Signal ertönt beim Entwerten). **Je Person sind immer 3 Streifen zu entwerten.**



Sie wollen bei der Streifenkarte für **eine Person** und **eine Fahrt in der Zone 10+21 oder 10+22** (jeweils Tarifstufe IN+) Ihre Busfahrkarte entwerten: Knicken Sie die Karte so, dass der Streifen 4 oben zu sehen ist. Schieben Sie die Karte in Pfeilrichtung bis zum Anschlag in den Entwerter (akustisches Signal ertönt beim Entwerten). **Je Person sind immer 4 Streifen zu entwerten.**



Sie wollen bei der Streifenkarte für **eine Person** und **eine Fahrt in den Zonen 10+20** (Tarifstufe 2) Ihre Busfahrkarte entwerten: Knicken Sie die Karte so, dass der Streifen 5 oben zusehen ist. Schieben Sie die Karte in Pfeilrichtung bis zum Anschlag in den Entwerter (akustisches Signal ertönt beim Entwerten). **Je Person sind immer 5 Streifen zu entwerten.**



Streifenkarte aus dem tix Fahrkartenautomat

Schwarzfahren kostet 40,- €

40,- € sind viel Geld! Nach den Allgemeinen Beförderungsbedingungen muß die INVG diesen Betrag erheben, wenn die INVG-Verkehrsmittel ohne gültigen Fahrausweis benutzt werden. Der ausführliche Text der Allgemeinen Beförderungsbedingungen kann bei der INVG eingesehen oder auf Wunsch zugesandt werden.

Förderband Musikinitiative e.V. präsentiert

19. INGOLSTÄDTER Kabaretttage

vom 3. März bis 15. April 2003 + Nachschlag am 24./25.4. + 23.5.2003

Zum 19. Mal lädt die Förderband Musikinitiative e.V. zu den Kabaretttagen nach Ingolstadt ein. Nach dem stetig wachsenden Erfolg der letzten Jahre gilt es bei diesmal 31 Veranstaltungen auch wieder neue Gesichter zu präsentieren - neben den heiß erwarteten Superstars der aktuellen Kabarett- und Comedyszene.

Die Mischung aus großen Namen alter Bekannter wie DJANGO ASÜL, LISA FITZ, BARWASSER, BERND REGENAUER, LUTZ von ROSENBERG LIPINSKY, SIGI ZIMMERSCHIED, JESS JOCHIMSEN wird diesmal ergänzt durch Ingolstadtpremieren von DIETER NUHR, MARTIN SCHNEIDER und dem „Postboten“ HANS-HERMANN THIELKE mit MICHAEL GENÄHR im Duo und der neuen Formation MONACO BAGAGE (ex-Giesinger Sautreiber und Jodelwahnsinn).

Besondere Abende stehen mit LUDWIG HIRSCH und erstmals der „Langen Nacht der Poesie“ und dem „Nachschlag“ - auf vielfachen Wunsch - mit GEORG DANZER sowie BADESALZ auf dem Programm.

Das Schild „ausverkauft“ auch bei diesen Kabaretttagen häufig Anwendung finden. Es ist zu empfehlen, den Vorverkauf in Anspruch zu nehmen. Die Förderband Musikinitiative hat sich um mehrfache Doppeltermine bzw. Wiederholungen bemüht um den Publikumsandrang bewältigen zu können.

Unterstützt werden die Kabaretttage von der Raiffeisenbank, Backhaus Hackner und der INVG



Sigi Zimmerschied präsentiert bei den Kabaretttagen sein neues Programm.

die „Eintrittskarte = Fahrschein“ am Veranstaltungstag als zusätzlichen Anreiz bietet. Der Exklusiv-Kartenvorverkauf ist am Samstag, 7.12.2002 in der Raiffeisenbank Ingolstadt, Ludwigstraße 34 in der Fußgängerzone, ab 10 Uhr. Beginn des regulären Vorverkaufs ist am Freitag, 13.12.2002 in Ingolstadt, im Donau Kurier Office, in der Neuen Welt und bei Musik Zäch. In Eichstätt bei Musik Gottstein und in Neuburg im Edeka-Aktivmarkt Feldkirchen.

DIE KÜNSTLER DER 19. KABARETTTAGE:

STEPHAN BAUER

Mit seinem letzten Programm „Vorgespielte Höhepunkte“ ist Stephan Bauer endgültig in die Topliga der deutschen Kabarettszene aufgestiegen (auch in Ingolstadt 2000

und 2001 jeweils schnell ausverkauft).

MARTIN GROSSMANN

Martin Grossmann war mit seinem großartigen kabarettistischen Volkstheater „Mettwurst“ in den letzten Jahren eine der größten Entdeckungen der bayerischen Szene. Man darf sehr gespannt

sein auf das neue Programm „Zeltwache“. Presse: „Die größte Überraschung der diesjährigen (2002) Kabaretttage. Ein echter Hammer!“ (Donau Kurier).

MONACO BAGAGE

(Satirisches Musikspektakel) Nach dem Auseinandergehen des Bairisch Diatonischen Jodelwahnsinns


HANS-HERMANN THIELKE & MICHAEL GENÄHR

und der Giesinger Sautreiber formierte sich diese neue Truppe aus fünf Vokalisten mit Pep, verwegen exzellenten Step Slapsticks, aus fünf Vollblutmusikern mit ihrem Kunterbuntinstrumentarium. **BARWASSER** Das aktuelle Kabarettprogramm von Frank-Markus Barwasser bringt ein erneutes Zusammentreffen mit dem Trio Erwin Pelzig, Hartmut und Dr. Göbel. Im Januar 2002 erhielt Frank-Markus Barwasser den Deutschen Kabarettpreis.

LISA & NEPO FITZ

Der „Mamaboss“ bekam zur Premiere glänzende Kritiken. Auch die Besucher bei „Der Oktober ist eine Frau“ in Ingolstadt feierten LISA FITZ und NEPO überschäumend.

CHRISTOPH BRÜSKE

Im letzten Jahr gab er mit „Viva la vita“ sein Ingolstadt-Debut und wurde für seine witzige Mischung aus Comedy und politischem Kabarett vom Publikum begeistert aufgenommen. Presse: „...was dieser Mann in zehn Minuten abliefern, reicht anderen für ein ganzes Abendprogramm“ (Kölner Stadtanzeiger).

PETER SPIELBAUER

Er ist ein absolutes Unikat in der deutschsprachigen Komiker- und Theaterszene. Als er 1999 bei den Kabaretttagen auftrat staunte man begeistert über seine aberwitzigen Ideen, seine wortgewaltigen Assoziationsketten und die selbstgebastelten Monströsitäten.


MARTIN SCHNEIDER
DIETER NUHR

Dieter Nuhr ist heute neben Michael Mittermeier und Rüdiger Hoffmann wohl der erfolgreichste Kabarettist und Komödiant hierzulande. Nach etlichen Jahren Wartezeit kann er erstmals mit seinem bereits 4. Programm auch in Ingolstadt präsentiert werden.

LUTZ VON ROSENBERG LIPINSKY

Als der Hamburger zum ersten Mal 1996 bei den Kabaretttagen hier


DIETER NUHR

auftrat wurde er schnell zum Publikumsliebbling und ausverkaufte Vorstellungen folgten. Nach längerer Ingolstadt-Pause gibt es nun sein neues Programm.

GERALD KOLLEK

wurde zur größten Entdeckung 2001 mit seinem Programm „Rotkohl geschrodert“. Ein Heidenspaß seine witzigen Prominentenparodien.


LUDWIG HIRSCH
HANS-HERMANN THIELKE & MICHAEL GENÄHR

Auf ihn haben viele schon lange gewartet. Der verklemmte Postbeamte, der auch am Stammtisch stur die Rolle durchzog ist sein Markenzeichen. In zahlreichen TV-Sendungen hat sich Helmut Hoffmann alias Hans-Hermann Thielke eine große Fangemeinde erschlossen. Michael Genähr hat ein erfolgreiches Soloprogramm wobei er für seine Kurse u.a. „Jonglieren bis zur sozialen Anerkennung“ warb. Im Duo trifft der smarte Entertainer einer Event-Agentur auf den staubtrockenen Postbeamten.

LUDWIG HIRSCH

Zum 20-jährigen Jubiläum ging Ludwig Hirsch 1998/99 mit diesem „Kultprogramm“ auf Tournee. Seitdem ist die Nachfrage bei Publikum und Veranstaltern ungebrochen. Bei den Kabaretttagen haben Beiträge aus Österreich Tradition und neben Kabarettisten auch die Liedermacher. Mit Ludwig Hirsch kommt ein typischer Wiener, geboren in der Steiermark, nach Ingolstadt. Er ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Liederschreiber und ebenso Schauspieler.

CHRISTIAN SPRINGER

Der Münchener Kabarettist treibt sein satirisches Unwesen nach 12 Jahren KABARETT FERNROHR seit einigen Jahren als Solist. Seine Programme sind Kultstücke geworden, so u.a. „Sand in der Wasserpeife“ oder die Doku „Was



BADESALZ, das großartige hessische Comedy Duo, steht seit Jahren auf der Wunschliste und in letzter Minute haben sie es diesmal möglich gemacht. Hendrik „Henni“ Nachtsheim und Gerd Knebel wurden Anfang der 90er zum überraschenden kommerziellen Comedy-Erfolg als ihre Sprechplatte „Nicht ohne meinen Papa“ in die Charts gelangte und Goldstatus erzielte. Seit Otto Waalkes gab es das nicht mehr. Heute sind sie mit ihrem Spielfilm „Abbuzze“ und vielen CDs neben Michael Mittermeier (einen gemeinsamen Song gibt es schon) zu den bedeutendsten Comedygrößen geworden. 2003 steht der 2. abendfüllende Kinofilm an. Ihre Charaktere sind Kult geworden. „Hammersbald?“ ist, das ist historisch bewiesen, die älteste und zudem meistgestellte Frage der Welt! Hammersbald? fragte schon Jesus Judas, als der mit dem verrotten nicht so richtig in die Gänge kam. Hammersbald? fragte Ben Hur seine Pferde, als die beim Wagenrennen den Start verpennten ...

Exklusiv-Karten-Vorverkauf

Samstag, 7. Dez.

in der Raiffeisenbank
Ingolstadt, Ludwigstr. 34
ab 10.00 Uhr

Der reguläre Vorverkauf startet am Freitag, 13.12.2002 in Ingolstadt im Donaukurier Office, in der Neuen Welt und bei Musik Zäch. In Eichstätt bei Musik Gottstein und in Neuburg im Edeka-Aktivmarkt Feldkirchen.

Weiß Ferdl" und im Fernsehen glänzt er u.a. in der „Spezialwirtschaft“, bei Günter Grünwald in „Die Komiker“ und in „Kanal fatal“.

ARNULF RATING

Mit Arnulf Rating kommt einer der Besten des politischen Kabarets wieder mal nach Ingolstadt. Der Mitbegründer der legendären Anarcho-Kabarett-Truppe DIE 3 TOR-NADOS und Mitbegründer des „Reichspolterabends“ ist seit 1993 als Solist unterwegs.

„DIE LANGE NACHT DER POESIE“

Was der Schriftsteller Manfred Hausin, die Stimme Niedersachsens, vor einigen Jahren als lockeren Zusammenschluss befreundeter Künstler ins Leben rief, ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Kulturszene geworden. Wo immer das bunte Völkchen von Musikern, Puppenspielern, Poeten, Kabarettisten, Varietékünstlern und Schauspielern auftritt, hinterlässt es ein begeistertes Publikum. Das Spektrum erstreckt sich vom Musikkabarett über die Zauberei hin zur Poesie und Satire, vom Puppenspieler zum klassischen Kabarett.

MARTIN SCHNEIDER

Auf ihn wurde schon lange gewartet. Sein Erfolgsprogramm „Aschebeschär“ kam leider nicht nach In-

golstadt. Aber jetzt mit dem neuen Programm vom „Maddin“ „Sischär is sischär“ hat es geklappt.

TINA TEUBNER

(Deutscher Kabarettpreis 2001 - Sonderpreis) Als Tina Teubner 2001 bei „Der Oktober ist eine Frau“ gastierte begeisterte sie die Zuschauer wie selten ein Act zuvor. Sie hat unglaubliche Bühnenpräsenz, viel zu sagen und zu singen und vermag famos zu erzählen.

KABARETT STACHELBÄR

Die Pfaffenhofener Kabarettgruppe Stachelbär besteht seit 1987 und hat zuletzt mit ihrem Programm „Urbi et Obi“ auch in Ingolstadt vor ausverkauftem Haus gespielt. Ein Kabarettensemble auf der Bühne hat heutzutage Seltenheitswert.

DJANGO ASÜL

1996 startete er seine Kabarettistenkarriere mit „Hämokratie“ und sechs Jahre später ist es ganz normal, dass DJANGO ASÜL landauf landab die großen Säle füllt mit seiner Mischung aus Kabarett und Comedy, aus Notizen zum aktuellen Tagesgeschehen und biografischen Wirmissen.

BERND REGENAUER

Dieser Franke ist vielen ans Herz gewachsen. Der Tourismusberater Nützel geistert nun schon durch ein 3. Programm und philosophiert sich durch das etwas besondere Frankenhirn.

SEIBEL & WOHLBERG

Thilo Seibel aus München, ca. 165 cm groß und Lüder Wohlenberg aus Hamburg ca. 202 cm groß, sind zwei Riesenkabaretttalente, die schon mit „Kultmörder“ in der Neuen Welt begeisterten. Presse: „Die Pointen sitzen. Sie ziehen das Publikum in ihren Bann: Keiner ist vor ihnen sicher. Politisches Kabarett vom Feinsten“. (Südkurier)

KLAUS BIRK

Schon mit „Loslassen – Heldengeschichten am Rande des Mannes“ demonstrierte er großartiges Kaba-

rett mit viel Comedy und ungewöhnlichen Beobachtungen. Im neuen Programm geht es den Männern nicht viel besser.

JESS JOCHIMSEN

Der Abend für sein furioses Programm „Friss, vögel oder stirb“ war hier im Nu ausverkauft und sicher ein absolutes Highlight. Nun kommt Jess Jochimsen – der Senkrechtstarter in der Kabarettszene im vergangenen Jahr – mit diesem Erfolgsprogramm nochmals. Erzählt wird die Geschichte als Sohn der beiden einzigen bayerischen 68er („Mama und Papa hatte ich ja nicht – ich musste immer Eberhard und Renate sagen!“).

SIGI ZIMMERSCHIED

Das 9. Soloprogramm von Sigi

Zimmerschied zeigt ihn wieder in vom Publikum geliebter Art. Natürlich rechnet er auch wieder ab mit Kollegen, Veranstaltern und vielem mehr. Aufgrund der großen Nachfrage gleich 3 Abende mit Sigi Zimmerschied in Ingolstadt. Presse: „Trotz einiger Großtaten wie ``Betondeppen``, ``Ausschwitzn`` und ``Danemlem`` vermutlich sogar das Beste, das er bisher auf die Bühne brachte. Unbedingt hingehen!“ (Donau Kurier)

GEORG DANZER

Die Enttäuschung bei vielen Fans war groß, da die Nachfrage beim letzten Mal nicht im Geringsten befriedigt werden konnte. Aber jetzt kommt der große Musiker nochmals für zwei Tage nach Ingolstadt – hautnah, einzigartig und sicher wieder begeisternd.

Das Programm

18. INGOLSTÄDTER Kabaretttage

vom 3.3. bis 15.4.2003 + Nachschlag am 24./25.4. + 23.5.2003

**Alle Vorverkaufspreise
inkl. Vvk-Gebühr!**

Rosenmontag,
3.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Stephan Bauer
„Nachts geht mehr“
Vvk. 14,30 €; Ak. 14,50 €

Faschingsdienstag,
4.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

**Martin
Grossmann**
„Zeltwache“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Aschermittwoch,
5.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Monaco Bagage
Satirisches Musikspektakel
(ex Jodelwahnstinn/Sautreiber)
Vvk. 14,30 €; Ak. 15,00 €

Donnerstag, 6.3. - 20 Uhr
Festsaal des Theaters

**F.M. Barwasser
als Erwin Pelzig**
„Worte statt Taten“
Vvk. Kat I 22,00 €, Vvk. Kat II 19,80 €
Vvk. Kat III 17,60 €, Ak. 14,00 bis 22,00 €

Samstag, 8.3. - 20 Uhr
Festsaal des Theaters

**Lisa &
Neppo Fitz**
„Alles Schlampen außer Mutti“
Vvk. Kat I 19,80 €, Vvk. Kat II 17,60 €
Vvk. Kat III 15,40 €, Ak. 16,00 bis 20,00 €

Montag, 10.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Christoph Brüske
„Halli Galli in Tora Bora“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Dienstag, 11.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Peter Spielbauer
„SchlaSchla“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Mittwoch, 12.3. - 20 Uhr
Festsaal des Theaters

Dieter Nuhr
„www.nuhr.de“
Vvk. Kat I 22,00 €, Vvk. Kat II 19,80 €
Vvk. Kat III 17,60 €, Ak. 18,00 bis 22,00 €

Samstag, 15.3. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

**Lutz von Rose-
berg Lipinsky**
„Der Feminist. Ein Mann will nach
unten“
Vvk. 14,30 €; Ak. 14,50 €

Montag/Dienstag,
17./18.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Gerald Kolley
„Stimmenkomp(l)ott“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Samstag, 22.3. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

**Hans-Hermann
Thielke &
Michael Genähr**
„... und ab die Post!“
Vvk. 17,60 €; Ak. 18,00 €

Sonntag, 23.3. - 20 Uhr
Festsaal des Theaters

Ludwig Hirsch
„Das dunkelgraue
Kultprogramm“
Vvk. Kat I 22,00 €, Vvk. Kat II 19,80 €
Vvk. Kat III 17,60 €, Ak. 18,00 € bis 22,00 €

Montag, 24.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

**Christian
Springer**
„Türschlosspanik“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Dienstag, 25.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Arnulf Rating
„Knapp daneben“
Vvk. 14,30 €; Ak. 14,50 €

Freitag, 28.3. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

**Mehlprimeln,
Lilienthal,
Winfried Borne-
mann u.a.**
„Die lange Nacht der Poesie“
Vvk. 17,60 €; Ak. 18,00 €

Samstag, 29.3. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

Martin Schneider
„Maddin!“
Vvk. 16,50 €; Ak. 17,00 €

Montag, 31.3. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Tina Teubner
„Ich. Um nur einige zu nennen“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Dienstag, 1.4. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

**Kabarett
Stachelbär**
„Jubiläumsprogramm“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Donnerstag, 3.4. - 20 Uhr
Festsaal des Theaters

Django Asül
„Autark“
Vvk. Kat I 22,00 €, Vvk. Kat II 19,80 €
Vvk. Kat III 17,60 €, Ak. 18,00 € bis 22,00 €

Freitag/Samstag,
4./5. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

Bernd Regenauer
„Mensch Nützel 3“
Vvk. 17,60 €; Ak. 18,00 €

Montag, 7.4. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

**Seibel &
Wohlenberg**
„Für ein Handvoll Hirn“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Dienstag, 8.4. - 20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Klaus Birk
„Wackelkontakte“
Vvk. 13,20 €; Ak. 13,50 €

Freitag, 11.4. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

Jess Jochimsen
„Friss, vögel oder stirb!“
Vvk. 15,40 €; Ak. 16,00 €

Samstag, 12.4. - 20 Uhr
Haus der Jugend/Fronte

Sigi Zimmerschied
„Diddihasi - a Massal,
a Schpassal, a Herrenrassal“
Vvk. 16,50 €; Ak. 17,00 €

Montag/Dienstag 14./15.4. -
20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Sigi Zimmerschied
„Diddihasi - a Massal,
a Schpassal, a Herrenrassal“
Vvk. 16,50 €; Ak. 17,00 €

NACHSCHLAG:

Donnerstag/Freitag, 24./25.4. -
20.30 Uhr
Kleinkunsthöhne Neue Welt

Georg Danzer
Solokonzert
Vvk. 19,80 €; Ak. 20,00 €

Freitag, 23.5. - 20 Uhr
Festsaal des Theaters

Badesalz
„Hammersbald?“
Vvk. Kat I 22,00 €, Vvk. Kat II 19,80 €
Vvk. Kat III 17,60 €, Ak. 18,00 bis 22,00 €

Exklusiv-Karten-Vorverkauf

Samstag, 7. Dez., ab 10.00 Uhr
in der Raiffeisenbank, Ingolstadt,
Ludwigstr. 34

Der reguläre Vorverkauf startet am
Freitag, 13.12.2002 in Ingolstadt im
Donaukurier Office, in der Neuen Welt
und bei Musik Zäch. In Eichstätt bei
Musik Gottstein und in Neuburg im
Edeka-Aktivmarkt Feldkirchen.

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium, BWV 248

So., 15. Dez. 2002, 17 Uhr, Franziskanerbasilika Ingolstadt



Im Rahmen des vom Kulturamt der Stadt Ingolstadt veranstalteten traditionellen Weihnachtskonzertes am Sonntag, 15. Dezember 2002, um 17.00 Uhr in der Franziskanerbasilika Ingolstadt wird das berühmte Weihnachtsoratorium BWV 248 (Teile I, II, III und VI) von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Es musiziert das AsamCollegium zusammen mit den Münstervocalisten Ingolstadt. Renommierete Solisten wirken mit: Gabriele Schmid, Sopran, Marie-Claude Chappuis, Alt; Hartmut Schröder, Tenor, und Thomas Gropper, Baß. Die Gesamtleitung hat Münsterorganist Franz Hauk.

Die Berühmtheit des Weihnachtsoratoriums erklärt sich aus der Bildhaftigkeit und Eingängigkeit der Musik Johann Sebastian Bachs.

In genialer Weise versteht es Bach, die theologischen Aussagen der Weihnachtsgeschichte in eine musikalisch treffende Symbolik zu übersetzen. Jo-

hann Sebastian Bach komponierte sein Weihnachtsoratorium um das Jahr 1734.

Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf beim Donaukurier Office (Mauthstr. 9), beim Musikhaus Zäch (Am Stein 1) und beim Fremdenverkehrsamt Ingolstadt (Altes Rathaus). Schriftliche Kartenbestellungen sind auch möglich über das Kulturamt Ingolstadt, Unterer Graben 2, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/305-1818, FAX 0841/305-1805, e-mail: elena.lange@ingolstadt.de

Weihnachtsoratorium für Kinder

Am Mittwoch, 11. Dezember 2002, und am Donnerstag, 12. Dezember 2002, finden in der Kurfürstlichen Reitschule (VHS) in Ingolstadt jeweils um 9 Uhr und um 10.45 Uhr Aufführungen des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach statt. Am Donnerstag wird eine zusätzliche Aufführung um 14.30 Uhr gegeben. Die Aufführungen des Weihnachtsoratoriums in einer speziell für Kinder bearbeiteten Fassung dauern ungefähr eine Stunde und empfehlen sich dadurch auch für Erwachsene mit wenig Zeit. Um den Kindern einen besseren Einstieg in Bachs Musik zu ermöglichen wird das Werk während den Aufführungen von Thomas Gropper in bewährter Manier kindgerecht erklärt. Als Interpreten treten bei allen Aufführungen Gabriele Schmid - Sopran, Marie-Claude Chappuis - Alt, Hartmut Schröder - Tenor, Thomas Gropper - Baß, und das Georgische Kammerorchester Ingolstadt unter der

Leitung von Franz Hauk auf. Das Bühnenbild wird von den Schülern des Gnadenthal-Gymnasiums unter der Anleitung von Bärbel und Michael Schößl geschaffen.

Eintrittskarten zum Preis von 8 Euro/5 Euro ermäßigt, sind im Kulturamt der Stadt Ingolstadt, Unterer Graben 2, 85049 Ingolstadt und im Donau Kurier Office (Tel. (08 41/9666-651) erhältlich. Interessenten können sich für weitere Informationen unter der Telefonnummer 08 41/305-1818 oder -1813, per Fax unter 0841/305-1808 oder per e-mail unter elena.lange@ingolstadt.de an das Kulturamt Ingolstadt wenden.

Ingolstädter Christkindlmarkt lockt mit Lichterglanz und vorweihnachtlicher Stimmung



Eine herrliche und einzigartige Stadtkulisse - der Ingolstädter Christkindlmarkt.

Es ist wieder soweit, der Ingolstädter Christkindlmarkt erstrahlt auf dem Theaterplatz im Zentrum der Altstadt und lockt mit Lichterglanz und vorweihnachtlicher Stimmung die Bevölkerung der Region. Über 50 liebevoll dekorierte Stände laden jetzt bis 23. Dezember zum Bummeln und Verweilen in der anheimelnden Atmosphäre der Budenstraßen ein. Neben den zahlreichen Lichterketten und festlich geschmückten Holzhütten ist auch der hi-

storische Herzogskasten wieder in ein festliches Licht getaucht. Über die bewährte und allseits beliebte Angebotspalette der Marktkaufleute – große und kleine Kostbarkeiten des Kunsthandwerks, Geschenkartikel, Spielzeug, Christbaumschuck und vieles mehr - können sich Jung und Alt täglich von 9 bis 20 Uhr freuen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl der Christkindlmarkt-Besucher mit vielseitigen Gaumenfreuden und

Süßwaren gesorgt. Der Nikolaus und das Christkindl haben natürlich auch ihren Besuch angekündigt um die Jüngsten mit kleinen Geschenken zu überraschen (das ausführliche Christkindlmarkt-Programm ist als Flyer erhältlich). In diesem Jahr erhalten die Budengassen Namen zur besseren Orientierung - so können Jung und Alt z. B. über die „Krippenallee“, durch die „Zuckerbäckergasse“ oder über den „Nikolausplatz“ schlendern.

Christkindlpostamt

Das Christkindlpostamt - ganz in der Nähe des großen Christbaums auf dem Christkindlmarkt zu finden - transportiert die Weihnachtspost wieder nach Himmelstadt (kann bis einschließlich 19.12. aufgegeben werden) und nach Christkindl (bis spätestens 15.12.). Zusätzlich bietet das Christkindlpostamt ein Sortiment von Briefmarken und einen Verpackungsservice an. Hier können Geschenke, die auf dem Christkindlmarkt gekauft wurden, kostenlos verpackt werden. Die Öffnungszeiten des Christkindlpostamtes sind täglich von 10 bis 20 Uhr.

Mit der INVG zum Weihnachtseinkauf

Wer mit der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft zum Weihnachtseinkauf fährt, hat keine Parkplatzprobleme und jede Menge Streß wird vermieden. Ein Tip der INVG: Lassen Sie sich mit dem Bus zum Christkindlmarkt chauffieren, sicher, bequem, schnell und zuverlässig. Wenn andere noch einen Parkplatz suchen, könne Sie bereits über den stilvoll dekorierten Markt schlendern. Mit den Linienbussen der INVG haben Sie regelmäßigen Anschluss auch zu den Einkaufszentren der Stadt, meistens im 15- oder 20-Minuten-Takt.



Alle Jahre wieder ist der stimmungsvolle Ingolstädter Christkindlmarkt auf dem Theaterplatz im Zentrum der Stadt ein Anziehungspunkt für tausende Besucher aus Nah und Fern.

Auf dem „Krippenweg“ „stade Zeit“ erleben



Die von Bildhauer Michael Graßl gestaltete moderne Krippe der Stadt steht auf dem Christkindlmarkt.

Während der Christkindlmarktzeit findet in Ingolstadt traditionell der „Krippenweg“ statt. Eine Reihe von Ingolstädter Kirchen präsentiert dann besondere Krippenlandschaften. Dazu erscheint jährlich ein kleiner Führer, der den Weg zu den verschiedenen Kirchen weist und die Krippen beschreibt. Zu den Krippen, die jedes Jahr gezeigt werden, gehören u.a. die Münsterkrippe aus den Jahren 1722/23, die berühmte Barockkrippe des Franziskanerinnenklosters Sankt Johann im Gnadenthal und eine von Michael Graßl gestaltete Krippe, die auf dem Christkindlmarkt steht. Im Wechsel kommen jährlich zahlreiche weitere Krippen hinzu. Die kostenlose „Krippenweg 2002“-Broschüre und Informa-

tionen zu den Krippenweg-Führungen sind in der Tourist Information im Alten Rathaus in Ingolstadt erhältlich.

An den vier Advents-Sonntagen sind auch alle Interessierten, die dem vorweihnachtlichen Stress entfliehen und ein wenig von der „staden Zeit“ erleben wollen, zu einem zwei-stündigen Spaziergang zu den schönsten historischen aber auch zeitgenössischen Krippen in Ingolstadts Altstadtkirchen eingeladen.

Zeit- und Treffpunkt ist jeweils 14.00 Uhr vor dem Südportal

der Spitalkirche (erstmals am 1.12.2002)

Um den Krippenweg zu besuchen, ist es auch möglich, sich der Busse der INVG zu bedienen – ein spezielles „Krippenticket“ wird zu einem Sonderpreis angeboten. Das Ticket kostet 3,50 Euro für die ganze Familie und ist in der Adventszeit entweder samstags oder sonntags auf allen INVG-Linien gültig.

Das „Krippen-Ticket“ kann in der INVG-Mobilitätszentrale – in der Dollstraße 7 in Ingolstadt, oder in der Touristinformation im Alten Rathaus erworben werden.

INVG-Fahrplan an Heilig Abend und Silvester

An Heilig Abend,
24. Dezember 2002, fahren
die Busse der INVG nach
dem Samstagsfahrplan.

Am Silvestertag, 31.
Dezember 2002, wird eben-
falls der Samstagsfahrplan
gefahren. In den Nacht-
stunden darüber hinaus
wird der Silvesterfahrplan
gefahren, wie er auch im
Fahrplanbuch der INVG ab-
gedruckt ist.

Hallenbadparkplatz ab 1.1.2003 kostenpflichtig Parken in der Tilly-Tiefgarage günstiger



Parken in der Innenstadt leicht gemacht – das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon bisher fast 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat. Damit leistet die Stadt (IFG) auch einen überaus wichtigen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt – sind doch Parkplätze zu erschwinglichen Preisen im unmittelbaren Zentrum einer Stadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive City.

Ab 1. Januar 2003 wird auf Grund eines Stadtratsbe-



Tiefgarage „Am Münster“
 386 Stellplätze

P1

Öffnungszeiten:
 Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr, Ausfahrt rund um die Uhr
 Sonn- u. Feiertage 17.00-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	€ 1,00
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	€ 1,50
Dauerparker	€ 55,00 mtl.



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“
 440 Stellplätze

P4

NEU ab 1.1.2003

Öffnungszeiten:
 Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr
 Ausfahrt 24 Std.
 Sonn- u. Feiertage bei Veranstaltungen geöffnet

Gebühren:

Tagespauschale	€ 1,00
Dauerparker	€ 20,00 mtl.

P+R
Park + Ride
 Mit dem Tiefgarageticket im
 Bus kostenlos ins Zentrum




Tiefgarage „Am Schloss“
 504 Stellplätze

P3

Öffnungszeiten:
 Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr
 Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	€ 1,00
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	€ 1,50
Dauerparker	€ 50,00 mtl.
Schüler- u. Studentenkarte	€ 25,00 mtl.



Parkplatz am Hallenbad
 900 Stellplätze

P5

NEU ab 1.1.2003

Parkgebühren: gebührenpflichtig Mo-Fr 7-18 Uhr
 gebührenpflichtig Sa bis 14 Uhr

Gebühren:

gebührenfrei So	
bis 2 Std.	€ 0,50
2 bis 4 Std.	€ 1,00
über 4 Std.	€ 2,00
Tagespauschale	€ 2,00
Dauerparker	€ 30,00
Schüler, Studenten, Anwohner	€ 15,00



Parkplatz am Festplatz
 1500 Stellplätze

P6

Parkgebühren: gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Parkplatz an der südlichen Ringstraße
 600 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei 30 Stellplätze Bus

schluss der Parkplatz am Hallenbad an der Jahnstraße bewirtschaftet. Das heißt, für die rund 900 Pkw-Stellplätze werden von Montag bis Freitag von 7-18 Uhr und am Samstag bis 14 Uhr Gebühren erhoben: Bei einer Parkzeit von bis zu zwei Stunden sind 50 Cent zu bezahlen, bis 4 Stunden ein Euro und über vier Stunden

zwei Euro (auch Tagespauschale). Schüler, Studenten und Anwohner können für 15 Euro im Monat ihr Fahrzeug abstellen, Dauerparker für 30 Euro. Sonntags bleibt der Parkplatz an der Jahnstraße weiterhin kostenfrei.

„Unser stetes Bestreben ist es,“ so Dr. Werner Richler, Geschäftsführer der IFG Ingolstadt GmbH und Verant-

wortlicher für die Parkplatz-Bewirtschaftung in Ingolstadt, „die Mehrauslastung der vorhandenen Parkplätze im Innenstadtbereich zu erreichen.“ Mit der Einführung der Gebühren für den Parkbereich am Hallenbad werden gleichzeitig die Gebühren in der zentrumsnahen Tilly-Tiefgarage gesenkt: Dort ist dann nurmehr eine Tagespauschale

von einem Euro zu bezahlen. Dauerparker sollen 20 Euro (bisher 30) im Monat bezahlen, Schüler 10 Euro. Dazu kommt der besondere Service für die Benutzer der Tilly-Tiefgarage, dass sie weiterhin kostenlos die Linienbusse der INVG von der Haltestelle Brückenkopf zum Zentrum und zurück nutzen können.



Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzugänge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassenautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloss“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.



Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:

Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr; Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	€ 1,30
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	€ 2,00
Sonn- u. Feiertage pauschal	€ 2,00
Dauerparker - Einfahrt West	€ 70,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	€ 55,00 mtl.
Studentenkarte - Einfahrt Ost	€ 20,00 mtl.



Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren 30 Min. € 0,50; 1 Stunde € 1,00
2 Stunden € 2,00

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr

Sa von 09.00-14.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

 Tiefgaragen  Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen

IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt

Tel. (08 41) 93 55 20

INVG-Mobilitätszentrale

In unserem Kundenbüro - in der Dollstraße 7 in Ingolstadt - stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis
Donnerstag

08.30 bis
16.00 Uhr

Freitag
08.30 bis
14.00 Uhr

Telefon

(08 41)

9 34 18 25



29. Nov. bis 1. Dez., 6. bis 8. Dez. und 13. bis 15. Dez. 2003

Romantischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Hexenagger im Altmühltal



„Schloss Hexenagger ein Wintermärchen“, heißt es auch in diesem Jahr, wenn Schlossherr Eberhard Leichtfuß die Pforten für den romantischen, weit über die Region hinaus bekannten Weihnachtsmarkt, öffnet. Tausende von Kinder und Erwachsene werden wie schon in den vergangenen Jahren erwartet, die in stimmungsvollem Ambiente eine Vielzahl von Attraktionen erleben und unvergessliche Stunden in einer einzigartigen Atmosphäre genießen können. Um den großen Ansturm ein wenig zu verteilen, haben die „fleißigen Schlossgeister“ einen zusätzlichen Weihnachtsmarkt im Renaissance-Garten gestaltet. Viele neue Kunsthandwerker haben hier einen herrlichen Platz gefunden und auch das im Renaissance-Garten neu entstandene „Weihnachts-Wirtsbaus“ lädt zum Verweilen ein. Das Schlossareal beherbergt heuer rund 80 hervorragende Kunsthandwerker aus dem süddeutschen und böhmischen Raum. Erneut zaubern rund 10.000 Lichter eine Traumwelt, die schon den Fußmarsch zum Schloss über den sogenannten „Himmelsweg“ zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Jedes Wochenende sorgt ein buntes Unterhaltungsprogramm für Kurzweil bei Jung und Alt. Um 18 Uhr wird jeden Tag ein Fenster an einem riesigen Adventskalender – zu dem die Schlossfassade umdekoriert ist – feierlich geöffnet. Anschließend führt der Schlossherr die Besucher mit einem Fackelzug zu Stationen der Heiligen Weihnachtsgeschichte, die von Kindern der umliegenden Schulen gestaltet ist. Dies ist immer wieder etwas ganz besonderes für die Kinder, die solange auf dem Schloss bleiben dürfen.

Stimmungsvolle Weihnachtsfeier in zauberhaften Hütten

Inmitten des stimmungsvollen Marktes stehen auch heuer wieder zauberhaft dekorierte Holzhütten zur Verfügung, die für individuelle Weihnachtsfeiern genutzt werden können. In jeder Hütte - die stunden- oder tageweise zu mieten sind - finden bis zu zwölf Personen um eine große Tafel Platz. Geheizt wird original im Holzofen. Speisen und Getränke können aus dem reichhaltigen Angebot des Weihnachtsmarktes ausgewählt werden.

Informieren Sie sich jetzt über Ihren persönlichen "Hüttenzauber" auf Schloß Hexenagger:
Tel. 09442/91 83 14; Fax 09442/ 91 83 13
www.schloss-hexenagger.de, www.hexenagger.de
E-mail: info@hexenagger.de

Unter diesen Adressen sind auch nähere Informationen zur Abfolge des voraussichtlichen Programms auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich.

Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt freitags von 16.30 Uhr bis 20 Uhr, samstags von 12 bis 20 Uhr, sonntags von 10 bis 20 Uhr • Eintritt: ab 16 Jahren 3,- €, Kinder ab 6 Jahren 0,50 €